



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
42. Jg. | Nr. 6 | 24. Dezember 2020



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 4
Aktuelles und Wissenswertes	S.12
Vereine und Parteien	S.16
Leserbriefe	S. 21
Ihre Seite	S. 23
Agenda	S. 24

NEUES SCHULHAUS HERRENSCHWANDEN

Trost

Tröste dich, die Stunden eilen,
und was all dich drücken mag,
Auch das Schlimmste kann nicht weilen,
und es kommt ein anderer Tag.

In dem ew'gen Kommen, Schwinden,
wie der Schmerz liegt auch das Glück,
Und auch heitre Bilder finden
ihren Weg zu dir zurück.

Harre, hoffe. Nicht vergebens
zählst du der Stunden Schlag:
Wechsel ist das Los des Lebens,
und es kommt ein anderer Tag.

Theodor Fontane
(1819 – 1898), dt. Schriftsteller,
Journalist, Erzähler und Theaterkritiker



Eine Szene aus dem alten Rovaniemi, der Hauptstadt von Lappland, Finnland.
Heute bekannt als «offizielle» Heimat des Weihnachtsmannes und für ihre Nordlichter.

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir alle haben dieses Jahr mit Corona Erfahrungen gemacht, auf die wir gerne verzichtet hätten. Anfang Jahr hoffte man noch, der Spuk sei bald wieder vorbei. Mittlerweile stecken wir in der zweiten Welle und ein Ende ist noch nicht absehbar. Unsicherheit und Ängste sind beim Blick in die Zukunft bei Vielen spürbar. Einst Selbstverständliches wie Vereinsaktivitäten, Ferienreisen in die ganze Welt, unbeschwerter spontane Treffen, Ausgang etc. sind zur Zeit, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt möglich. Die Situation belastet uns. Beim Blick auf andere Regionen in dieser Welt sehen wir, dass es uns hier in der Schweiz trotz allem noch relativ gut geht. Haben doch die Meisten von uns zum Beispiel genügend zu Essen und eine komfortable geheizte Wohnung. Wenn wir zueinander schauen, wie im oben erwähnten Gedicht den Mut nicht verlieren und an eine bessere Zukunft

glauben, dann wird dieser andere Tag kommen, an dem wieder viel Gewohntes möglich sein wird. Vielleicht werden wir dann all die zurückgewonnen Freiheiten viel mehr schätzen. Vertrauen Sie mit uns zusammen, dass wie in der Natur nach dem Winter auch wieder ein Frühling Einzug hält, in dem die Vögel unbeschwert ihre Lieder zwitschern werden, auch für uns Menschen wieder die Normalität einkehren wird. Halten wir bis dahin durch!

Wir senden liebe Grüsse, wünschen Ihnen besinnliche Festtage und gute Gesundheit.

Ihr Redaktionsteam
mit Redaktionsleiter Hans Soltermann
Martin Bieri Gemeinbeschreiber, Geschäftsleiter
Esther Heinzen
Markus Tschanz
Claudia Gisiger

Lindacher Terminplanung 2021

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Mo 1.2.	Mi 31.3.	Mo 31.5.	Sa 31.7.	Do 30.9.	Di 30.11.
Auslieferung an Leser	Fr 26.2.	Fr 30.4.	Mi 30.6.	Di 31.8.	Fr 29.10.	Fr 24.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Martin Bieri
Claudia Gisiger
Esther Heinzen
Markus Tschanz

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1830 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Freitag, 26. Februar 2021

Redaktionsschluss
Montag, 1. Februar 2021, 12 Uhr

<http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0>



Länggass Druck

Passion seit 1878

Leitartikel

Gedanken der Redaktion zum Jahreswechsel

In wenigen Tagen geht das Jahr 2020 zu Ende – es wird zweifellos als ganz spezielles und besonderes Jahr in die Geschichte eingehen. Corona war und ist ständig präsent und wir Menschen sehnen uns danach, mit gegenseitiger Achtung, Toleranz und Anstand einander wieder persönlich zu begegnen. Gerade in einer Gemeinde unserer Grösse sollte es möglich sein, dass wir den direkten Austausch mit gegenseitigem Respekt pflegen. Packen wir diese Chance erneut.

Mit einer gewissen Sorge blicken wir auf die gut besuchte Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Ortschaftswaben vom 30. November 2020 zurück. Die Berichterstattung darüber in den Tageszeitungen aber auch die Stellungnahmen in dieser Ausgabe der Lindacher Nachrichten zeigen leider deutlich auf, dass bei unserer Gemeindebehörde einiges in Schieflage geraten ist. Das gemeinsame «Ziehen am Karren» scheint nicht mehr vorhanden zu sein. Selbstverständlich sollen unterschiedliche Meinungen Platz haben und politische Auseinandersetzungen stattfinden. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kirch Lindach erwarten aber, dass unser Gemeinderat als kollektives Führungsorgan auftritt und uns in eine gute, weiterhin lebenswerte Zukunft führt.

Der Jahreswechsel bietet die Gelegenheit innezuhalten und einige Korrekturen vorzunehmen. Das offene Gespräch und der respektvolle Umgang miteinander sollen in den Vordergrund rücken. So dass ein gutes Zusammenleben in unserer wunderschönen Gemeinde mit den zahlreichen Privilegien möglich bleibt.

In diesem Sinn wünschen wir gutes Gelingen, verbunden mit den besten Wünschen für ein in jeder Beziehung besseres 2021.

*Redaktionsteam
Lindacher Nachrichten*



**Beizeiten ruf den Maler
so sparst du manchen Taler**

Roger Vuille Malerei
GmbH
eidg. dipl. Malermeister

3045 Meikirch

031 829 10 60

www.mavu.ch



Aus dem Gemeinderat



Voraussichtliche Termine 2021

29. Mai 2021	Einweihungsfeier Schulhaus Herrenschwanden
31. Mai 2021	Gemeindeversammlung in Herrenschwanden
29. November 2021	Gemeindeversammlung in Kirchlindach

Im September 2021 sind die Jungbürgerfeier sowie der 2020 infolge Covid-19 verschobene Neuzuzügeranlass vorgesehen.

Gemeindeverwaltung; reduzierte Schalteröffnungszeiten über die Sommerferien

Erstmals während den Sommerferien 2021 der Schulen Kirchlindach / Herrenschwanden werden die Schalter der Gemeindeverwaltung am Nachmittag geschlossen sein.

Öffnungszeiten somit vom 5. Juli – 13. August 2021 jeweils von 08.00 – 11.30 Uhr. Telefonisch vereinbarte Termine ausserhalb dieser Zeiten sind möglich.

*Werner Walther, Gemeindepräsident
und Martin Bieri, Geschäftsleiter*

Gemeindeversammlung

Versammlung abgebrochen

Die 184 anwesenden Stimmberechtigten entschieden gleich zu Beginn mit 124 zu 49 Stimmen, dass einzig das Budget 2021 beraten werden soll. Gleichzeitig wurde gefordert, über die restlichen Traktanden bis am 31. Januar 2021 an der Urne entscheiden zu lassen.

Unverständnis für die Durchführung der Versammlung

Gemeindepräsident Werner Walther begrüßte die Anwesenden stellvertretend für den Versammlungsleiter Werner Haldemann, welcher die Durchführung im Vorfeld nicht verantworten konnte.

Gemeindepräsident Werner Walther informierte die Anwesenden, dass die Versammlung jederzeit entscheiden könne, die Versammlung abzubrechen. Es wäre wünschenswert, wenn alle Traktanden behandelt werden könnten. In erster Linie sei es aber wichtig, das Budget zu beraten, damit die Geschäfte im neuen Jahr ordnungsgemäss erledigt werden könnten.

Bereits während der Einleitung äusseren dann aber Anwesende ihr Unverständnis gegenüber dem Gemeinderat. In der aktuellen Lage sei es nicht zu ver-

antworten, diese Gemeindeversammlung durchzuführen. Dem Antrag lediglich über das Budget zu beraten und den Gemeinderat zu beauftragen, die restlichen Geschäfte bis am 31. Januar 2021 an der Urne vorzulegen, fand breite Zustimmung.

Budget unbestritten

Einstimmig hiessen die Anwesenden das Budget 2021 gut.

*Werner Walther, Gemeindepräsident
und Martin Bieri, Geschäftsleiter*

Achtung, fertig, los – Das neue Schulhaus Herrenschwanden ist bezugsbereit.

Der Neubau des Schulhauses Herrenschwanden ist per Ende Jahr fertig gestellt. Die Schlüsselübergabe hat am 6. November 2020 stattgefunden, der Schulbetrieb startet am 11. Januar 2021.

Der Glockenturm der Schule Herrenschwanden ragt an seinem neuen Standort in den nebligen Morgen und auch das schmucke neue Schulhaus von Herrenschwanden ist nicht zu übersehen. Ein moderner Bau mit einer Holzfassade und Betonelementen sowie grossen Fensterfronten. Auch im Innenbereich wechseln sich die Elemente Holz und Sichtbeton ab und werden mit farbigen Akzenten ergänzt.

Im neuen Schulhaus ist auch eine neue, normal grosse Turnhalle integriert, die alle Spiele zulässt, zudem gibt es neben dem Schulhaus ein neues Rasenspielfeld. Im Schulhaus hat es sechs Schulzimmer mit angrenzenden Gruppenräumen, zwei Werkräume, einen für handwerkliches und einen für textiles Gestalten, ein Musikzimmer, die Tagesschule, ein Zimmer für die Lehrpersonen sowie ein gemeinsames Büro für die Standort- und die Tagesschulleitung. Besonders erwähnenswert ist, dass das neue Schulhaus endlich wieder eine Bibliothek beherbergt, die diesen Namen auch verdient. Der Schulwart hat ebenfalls ein eigenes Büro sowie Räume, wo er seine Werkzeuge und Maschinen unterbringen kann.

Neubau statt Sanierung

Eine Sanierung des alten Schulhauses war aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich. Einerseits war die Haustechnik so veraltet, dass sie nur mit enormen Kosten hätte saniert werden können. Ein weiterer Grund ist, dass der heutige Schulbetrieb nach Lehrplan 21 viel mehr Raum benötigt und auch die Integration einer Normturnhalle wäre im bestehenden Schulhaus fast nicht möglich gewesen.

So haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Kirchlindach Ende März 2018 einem Neubau zugestimmt. Nun ist das Grossprojekt also fast fertig gestellt und die Schule steht kurz vor dem Bezug des neuen Schulhauses. Die Schlüsselübergabe hat bereits am 6. November 2020 stattgefunden.



Südfassade Schulhaus



Holzfächer und Bänkli vor dem Schulzimmer



Christoph Knutti, Implemia AG übergibt Werner Walther symbolisch den Schlüssel für das neue Schulhaus



Begegnungszone vor den Schulzimmern

Der heutige Schulbetrieb braucht mehr Raum

Beim Besuch der Lindacher Nachrichten im neuen Schulhaus wurden gerade der Vorplatz asphaltiert und im Inneren des Gebäudes die elektronischen Wandtafeln installiert. Wie sieht ein Schulhaus Baujahr 2019/20 im Vergleich zu einem Schulhaus aus den 60er Jahren aus? Dies wollten wir von der Standortleiterin Ursula Tschannen wissen: «Der Unterricht nach Lehrplan 21 soll in Spiel- und Lernwelten sowie mit sogenannten reichhaltigen Aufgaben stattfinden. Dies braucht viel mehr Platz, als in alten

Schulhäusern vorhanden ist. Die Kinder werden individuell gefördert, sie sollen handeln, entdecken, Erfahrungen sammeln. Deshalb hat jedes Schulzimmer auch noch einen Gruppenraum. Weiter stehen die Bibliothek inkl. Leseraum sowie die Begegnungszonen im Eingang und vor den Klassenzimmern zur individuellen Nutzung zur Verfügung. Die Kinder sollen ihr gelerntes Wissen in Form von Experimenten und Präsentationen darstellen, erklären, begründen und anwenden. Dafür braucht es Raum zum Üben und Vortragen. Ein Pult, ein Heft und ein Lehrbuch genügen dafür



Treppenhaus

nicht mehr. Wir freuen uns, dass dies nun im neuen Schulhaus gegeben ist und wir viel mehr Möglichkeiten für die Umsetzung des Lehrplans 21 haben.»

Ein modernes Schulhaus nach Wünschen der Lehrerschaft

Dem Neubau ging eine lange Planungszeit voraus. Ursula Tschannen hat das Projekt während der Planung und natürlich auch während der Bauzeit begleitet. Sie hatte in der Spezialkommission Einsitz, allerdings ohne Stimmrecht. Trotzdem wurden mehrere Wünsche der Standortleiterin berücksichtigt und sie konnte die Sicht der Lehrpersonen, der Tagesschule und vor allem auch die Bedürfnisse der Schulkinder einbringen. So wurden zum Beispiel die Standorte des textilen Werkraums mit dem des Musikzimmers getauscht, weil der Unterricht im handwerklichen und textilen Werken heute oft durchlässig stattfindet. Da macht es Sinn, dass die beiden Räume nebeneinander liegen. Auch in der Küche der Tagesschule konnte sie bewirken, dass zwei Kochherde installiert werden, so können die Lehrpersonen diese Küche auch mal im Schulbetrieb mit einer ganzen Klasse nutzen.



Küche in der Tagesschule

«Auffällig war, dass das Kollegium in Herrenschwanden mehrheitlich aus Lehrerinnen besteht, aber keine einzige Frau Mitglied in den Kommissionen oder Behörden war und es auch keine weibliche Vertretung seitens des Bauunternehmers gab. So konnte ich wenigstens die weibliche Perspektive etwas einbringen.»

Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen hat Ursula Tschannen die Bauzeit als sehr spannend, herausfordernd, manchmal belastend aber auch sehr lehrreich empfunden. Sie hat irgendwann aufgehört die Anzahl der Sitzungen und aufgewendeten Stunden aufzuschreiben. Am Ende zählt das Ergebnis und darauf freut sie sich sehr. Auf die Frage, auf was sie sich besonders freut, antwortet sie: «Ich freue mich nicht auf etwas Einzelnes sondern auf das Gesamte. Ich freue mich auf das neue Schulleben in diesem wunderbaren Schulhaus. Es ist eine sehr grosse Chance in ein neues Schulhaus einzuziehen. Ich hoffe, dass dieser frische Wind uns auch in der Schul- und Unterrichtsentwicklung beflügelt.

Ich bin der Bevölkerung der Gemeinde sehr dankbar, dass sie zu diesem grossartigen Projekt ja gesagt hat. Mein Dank geht aber auch an die Gemeindeverwaltung. Ich habe die Zusammenarbeit mit ihnen sehr geschätzt und freue mich, nun das neue Schulhaus mit Leben zu füllen.»

Ein neues Schulhaus trägt übrigens auch zur Arbeitgeberattraktivität bei. Da der Lehrermangel allgegenwärtig ist, kann ein neues Schulhaus bei den Stellensuchenden durchaus für die Wahl der einen oder anderen Schule als Arbeitgeber entscheidend sein.

Umzug ins neue Schulhaus

Als nächstes steht aber noch der Umzug vom alten ins neue Schulhaus bevor. Im

Dezember wurden die neuen Stühle und Tische geliefert. Der Umzugstermin ist auf den 17. Dezember festgelegt. Die Kinder dürfen jeweils klassenweise je an einem Halbtage vor und nach dem Umzug das neue Schulhaus begutachten und sich ein erstes Bild machen.

Ein Teil des alten Mobiliars wird auch mit gezügelt. So werden die Werkbänke beispielsweise restauriert und dann im neuen Schulhaus wieder aufgestellt. Stühle, die noch gebrauchstauglich sind, werden ebenfalls im neuen Schulhaus weiter gebraucht. Bevor es aber soweit ist, werden alle Stühle in die Turnhalle gebracht und die guten von den schlechten getrennt.

Ein Umzug ist auch immer eine Chance Altes wegzuerwerfen und Platz für Neues zu schaffen. Damit sind die Lehrpersonen in den Wochen vor dem Umzug beschäftigt. Die Zügelkisten müssen gepackt und korrekt beschriftet werden. Damit dies alles tipp-topp klappt, wurden sie von der Zügelfirma genau instruiert. Zügelkisten sind bald ein knappes Gut und die Firma muss nachliefern. Spezialkisten für den Umzug des Theaterfundus gehören ebenfalls dazu.

Neues Jahr – neues Schulhaus

Der Schulbetrieb startet am 11. Januar 2021. «Ab diesem Zeitpunkt gilt es dann, die neuen Schulregeln festzulegen. Wir wollen uns etwas Zeit lassen und erstmal sehen, wie der Schulalltag in den neuen Räumen anläuft.» sagt die Stand-

ortleiterin. Bis es soweit ist, gibt es noch viel zu tun. Der Umzug fordert Ursula Tschannen noch einmal enorm: «Ich stehe für alle zur Verfügung, sei es für Handwerker, die feststellen, dass eine Stromzufuhr am falschen Ort ist, für die Züglequipe, das Lehrerkollegium und nicht zuletzt auch für die Kinder.»

Corona hat auch den Bau etwas beeinflusst. Vor dem Lockdown gab es sehr viele Sitzungen und Besprechungen physisch und vor Ort. Seit Frühling wurden wenige online durchgeführt. Für die Einweihung des Schulhauses haben wir bereits eine Projektwoche mit Kunstschaffenden durchgeführt. Wir werden im Frühling alles auffrischen, so dass wir für das grosse Einweihungsfest am 29. Mai 21 bereit sind und Gäste empfangen können, um zusammen das neue Schulhaus gebührend einzuweihen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir dann auch das alte Schulhaus verabschieden. Auch wenn wir uns alle auf das neue Schulhaus freuen, wir hatten auch unser altes Schulhaus gerne.»

Die Redaktion der Lindacher Nachrichten wünscht allen Lehrpersonen und Schulkindern, Schulwart und der Tagesschule einen guten Start im neuen Schulhaus.

Text und Bilder: Esther Heinzen



Handabdrücke der Schulkinder im Eingang des Schulhauses

Keine Besichtigung des neuen Schulhauses

Die Coronapandemie verschiebt nicht nur eine feierliche Einweihung des Schulhauses. Es ist zur Zeit nicht möglich, das neue Schulhaus zu besichtigen. Dies gilt leider auch für die Eltern der Schulkinder. Damit sich alle Interessierten trotzdem ein Bild des neuen Schulhauses machen können, gibt es auf der Website der Gemeinde Kirchlindach eine Bildergalerie mit einigen Eindrücken des Neubaus.

Zum Schutz der Kinder und der Lehrpersonen bitten wir Sie, das neue Schulhaus vorerst virtuell zu besuchen:

kirchlindach.ch/shherrenschwanden

Besten Dank für das Verständnis.

Graffitis und deren Folgen

Immer wieder werden wir auf Graffitis im Gemeindegebiet aufmerksam gemacht. Auch das Werkhofteam der Schwendimann AG entdeckt regelmässig neue Sprayereien an öffentlichen Anlagen und Gebäuden. So wurde zuletzt das neu gestrichene und sanierte Freibad Heimeli von Vandalen heimgesucht.

Beim Anbringen von Graffitis am Eigentum anderer, sei es von Privatpersonen oder der Gemeinde, handelt es sich um eine Sachbeschädigung. Gemäss Art. 144 Strafgesetzbuch sind Sachbeschädigungen ein Straftatbestand, welcher mit Freiheitsstrafe von bis zu 5 Jahren bestraft werden kann.

Bei jeder neuen Meldung über Graffitis im Gemeindegebiet stellt die Gemeinde Anzeige gegen Unbekannt. Daher sind

wir auch auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Sollten Sie Kenntnis über die Verursacher von Graffitis haben, so melden Sie sich doch bei uns. Und sollten Sie Augenzeuge von Vandalismus werden, so zögern Sie nicht, die Polizei einzuschalten! Nur so kann der Schutz von Liegenschaften und Bauten gewährleistet werden.

Die Kosten für die Entfernung solcher Schmierereien sind nicht ohne – alleine im Jahr 2020 wurden über Fr. 15000 für die Entfernung diverser Graffitis investiert. Gerne würden wir diesen Betrag in den nächsten Jahren für etwas Erfreuliches einsetzen können.

Besten Dank für Ihre Mithilfe im Kampf gegen den Vandalismus.

Bauverwaltung Kirchlindach

Defibrillator Schulhaus Herrenschwanden – Neuer Standort

Der im letzten Herbst aufgerüstete Defibrillator bei der Schulanlage Herrenschwanden hat seinen Platz beim neuen Schulhaus eingenommen. Neu ist er direkt beim Haupteingang des neuen Schulhauses zu finden. Beim bisherigen Standort ist eine entsprechende Information angebracht.

Bauverwaltung Kirchlindach

Diemerswilstrasse Oberlindach – Abschluss Deckbelagsarbeiten

In den letzten Jahren verschlechterte sich der Zustand des Strassenbelages der Diemerswilstrasse zunehmend. Der vorhandene Strassenbelag wies Risse auf, welche jährlich mittels bituminöser Rissanierung vergossen und verschlossen

wurden. Diese situativen Sanierungsarbeiten reichten für die Erhaltung der erforderlichen Strassenqualität auf längere Zeit betrachtet nicht mehr aus. Im Weiteren nahm die vorhandene Trag- und Fundationsschicht je länger je mehr

Schaden. Damit die Diemerswilstrasse nachhaltig in einem guten Zustand gehalten werden kann, drängte sich eine Erneuerung des Strassenbelages unausweichlich auf. Die Notwendigkeit dieser Erneuerung wurde bereits vor einigen Jahren erkannt und dementsprechend im Investitionsplan berücksichtigt.

Die Arbeiten wurden diesen Oktober während knapp zwei Wochen ausgeführt und Anfang November abgeschlossen. Leider hielten sich etliche Automobilisten nicht an das signalisierte Fahrverbot. Die mittels bituminösem Splitt für den Belagseinbau vorbereitete Strasse wies innerhalb von 24 Stunden bereits Fahrspuren auf, und der Splitt wurde an den Strassenrand verdrängt. Der weggedrückte Splitt musste aufwendig und von Hand aufgeladen, wegtransportiert und entsorgt werden. Viel zusätzliche Arbeit, die zu Mehrkosten führte.

Dennoch konnten die Arbeiten zeitlich glücklicherweise wie geplant abgeschlossen werden.

Bauverwaltung Kirchlindach



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Abgeschlossene Leitungsprojekte

Pumpwerk Hubel – Ersatz Pumpendruckleitung

Am 4. Dezember 2017 wurde das vorgenannte Projekt von der Gemeindeversammlung genehmigt. Die Realisierung verzögert sich aus verschiedenen Gründen.

Nun konnte der Leitungsersatz in diesem Sommer vorgenommen und die Arbeiten per Mitte November 2020 abgeschlossen werden.

Die teilweise anspruchsvolle Linienführung der neuen Pumpendruckleitung

verlangte eine präzise Arbeitsweise von Mensch und Maschine. So musste z.B. der Chräbsbach unterquert und eine steile Böschung überwunden werden. Eine der letzten Arbeitsschritte bestand darin, die alte Leitung zu verfüllen.

Anschluss Meikirch zum Wasser-verbund Region Bern WVRB – Verbindungsleitung Breitmaad–Südhang

Auch das Projekt der Verbindungsleitung Breitmaad – Südhang konnte Mitte November 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit dem Abschluss dieses Teilprojektes sind nun alle nötigen Arbeiten aus dem Anschluss der Gemeinde Meikirch, WVGM, an den WVRB ausgeführt. Ein umfangreiches Bauprojekt findet damit seinen Abschluss.

Erschliessung Ausserortschwaben – Kreisel Ortschwaben bis Rüedi

Ein weiteres erfolgreich abgeschlossenes Leitungsprojekt ist die Erschliessung von Ausserortschwaben. Die Arbeiten konnten am 15. Oktober 2020 erfolgreich abgenommen werden.

Baustart Ersatz Wasserleitung Oberlindach – Niederlindach

An der Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 wurde das Projekt zum Ersatz der Wasserleitung von Oberlindach nach Niederlindach mit einem grossen Mehr genehmigt.

Aufgrund dieses Beschlusses wurden die Submissionen für die Baumeister-, Sanitär- sowie Berstlining-Arbeiten durchgeführt. Die eingegangenen Offerten wurden geprüft und die Arbeitsvergaben in der Kommission für Bau und Betriebe sowie vom Gemeinderat beschlossen. Die Sanitärarbeiten werden durch die Gebr. Meier AG aus Olten, die Baumeisterarbeiten durch die Gebr. Jetzer AG aus Schnottwil und die Berstlining-Arbeiten durch die Tschanz Grabenlos AG aus Luterbach ausgeführt.

Die Bauarbeiten zum Projekt begannen bereits am 23. November 2020, gut zwei Monate nach dem Beschluss der Gemeindeversammlung. Gestartet wurde in Niederlindach, nun arbeiten sich die Unternehmen Richtung Oberlindach vor.

Bei Fragen zum Projekt steht Ihnen die Bauverwaltung Kirchlindach oder das Ingenieurbüro, H. R. Müller AG, Bremgarten, gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Bauverwaltung Kirchlindach



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalgeschützte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

Individuelle Vorsorge,
Begleitung und Beratung
durch Ihren Bestatter
in Kirchlindach
und Umgebung



aurora

das andere
Bestattungsunternehmen

aurora Bern-Mittelland

jederzeit erreichbar unter der Telefonnummer:

031 332 44 44

Kurt Nägeli
Bernstrasse 10
3045 Meikirch

Spitalackerstrasse 53
3013 Bern

www.aurora-bestattungen.ch

Werkhof Kirchlindach – in der kalten Jahreszeit



Winterdienst-Fuhrpark der Schwendimann AG

Swendimanns Winterdienst-Team

Das Winterdienst-Team der Schwendimann AG besteht aus 30 ausgebildeten Mitdenkerinnen und Mitdenker, die sich auf die nächste Wintersaison freuen. Gemeinsam mit den Fahrerinnen und Fahrern wurden die Winterdienstfahrzeuge bereits Ende Oktober in Betrieb genommen und auf ihre Funktionalität getestet. In Kirchlindach werden wir von Thomas Hauert, Peter und David Salvisberg professionell unterstützt. Normalerweise treffen wir uns vor Beginn des Wintereinbruchs, um allfällige Neuigkeiten und Änderungen gemeinsam zu besprechen. Auf Grund von Covid19 wurde dieses Treffen in diesem Jahr telefonisch abgehalten. An dieser Stelle bedanken wir uns für die sehr gute Zusammenarbeit bei Thomas, Peter und David.

Mit unserem Fuhrpark, bestehend aus 16 Fahrzeugen mit Pflugbreiten von 1.2 Meter bis 3.5 Meter sind wir für sichere Strassen in Kirchlindach, Münchenbuchsee und im Shoppyland Schönbühl im Einsatz. Wir bieten auch privaten Kunden unsere Dienstleistung an und bedienen so ca. 50 langjährige zufriedene Kunden.

Weihnachten

In der kalten und dunklen Jahreszeit sorgt eine schöne Weihnachtsbeleuchtung bereits vor den Festtagen für eine sinnliche Weihnachtsstimmung. In der Gemeinde Kirchlindach stellt das Werkhofteam drei Weihnachtsbäume auf, je einen in den Ortsteilen Oberlindach, Kirchlindach und Herrenschwanden. Diese schöne Arbeit wird immer in der Woche vor dem ersten Advent ausgeführt. Bereits einige Wochen vorher testen wir die Lichterketten und freuen uns bereits darauf, die Bäume zu schmücken. Die Tannen stammen aus den Wäldern von Kirchlindach, auch hier können wir auf die Unterstützung von Peter Salvisberg zählen. Pro Tanne werden vier Lichterketten mit stromsparenden LED-Lampen verwendet, welche wir vor drei Jahren gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung neu anschafften.



Geschmückter Weihnachtsbaum

Winterschnitt

Während der Vegetationspause im Winter führen unsere ausgebildeten Mitdenkerinnen und Mitdenker den Schnitt am Gehölz entlang der Bäche und an den gemeindeeigenen Bäumen durch. Der Biber am Krebsbach nimmt uns hier eine Menge Arbeit ab, was den Schnitt angeht. In diesem Winter haben wir gemeinsam mit einem Fachmann eines externen Unternehmens eine ergänzende Bestockung am Krebsbach geplant. Hierfür wird auch eine Unterhaltsanzeige beim Kanton eingereicht, womit die Gemeinde eine finanzielle Unterstützung

erhält. Ziel ist es, am Krebsbach mit einheimischen Gehölzarten die Bestockung wieder zu erhöhen. Auch die Ufererosion auf Höhe des Heimeli wird in die Unterhaltsanzeige aufgenommen und durch eine spezialisierte Baufirma saniert.

Zurzeit wird der Glasbach in Herrenschwanden renaturiert. Ab der nächsten Saison wird somit ein neuer Abschnitt für uns zum Pflegeprogramm dazu gehören, bei welchem in den ersten Jahren ein Hauptmerk auf die Biodiversität gelegt wird. Das heisst für uns, schnellwachsende Gehölze so zu schneiden, dass auch langsam wachsende eine Chance bekommen und eine reiche Vielfalt an einheimischen Gehölzen entsteht.

Wir sind jederzeit für Sie da!

Sollte Ihnen in Ihrer Gemeinde etwas auffallen, was Ihnen missfällt und unser Werkhofteam besser machen könnte? Wir sind froh um jegliche Art der Kritik, denn nur so erfahren wir, wo der Schuh drückt und wir können dank Ihrer Unterstützung gezielt und umgehend handeln. Dank unserem 24 h / 7 Tage-Notfall-Pikettdienst unter 031 868 06 71 sind wir für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Kirchlindach jederzeit erreichbar und einsatzbereit.

Wir wünschen Ihnen einen rutschfreien Winter!

Ihr Werkhofteam der Schwendimann AG
3053 Münchenbuchsee
info@schwendimann.ch
www.schwendimann.ch

Autor: Schwendimann AG
Bildrechte bei der Schwendimann AG



Krebsbach in Kirchlindach

Geburten

Folgendes Kind ist in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Bigler Linn, geb. 02.11.2020
Eltern: Bigler Nicole und Tobias David, Herrenschwanden

Wir gratulieren

Gemeinderat

Wir gratulieren

75. Geburtstag
Paul Lehmann
Lindenrain 9
3038 Kirchlindach
(12.01.1946)

Reinhard Schümperli
Siedlung Halen 35
3037 Herrenschwanden
(18.01.1946)

Petr Holub
Thalmatt 33
3037 Herrenschwanden
(12.02.1946)

Wilhelm Brodbeck
Lindachstrasse 27
3038 Kirchlindach
(27.02.1946)

80. Geburtstag
Alfred Riesen
Leutschenstrasse 4
3038 Kirchlindach
(14.01.1941)

Werner Gartmann
Eichmattweg 9
3038 Kirchlindach
(26.01.1941)

Gemeinderat

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Küng-Dietrich Verena
05.06.1931 – 06.10.2020
Wohnhaft gewesen:
Leutschenstrasse 8
3038 Kirchlindach

Fankhauser-Schär Beatrice
06.06.1924 – 10.10.2020
Wohnhaft gewesen:
Heimenhausstrasse 10
3038 Kirchlindach

Balsiger-Jud Pia
19.01.1931 – 01.11.2020
Wohnhaft gewesen:
Burgerspittel Viererfeld
Viererfeld 7
3012 Bern

Etter-Brönnimann Irene Maria
21.02.1935 – 17.11.2020
Wohnhaft gewesen:
Hofweg 9
3038 Kirchlindach

Gemeinderat

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 24



Weihnachten / Festtage in Coronazeiten

Weihnachtsfest in der Gemeinde Kirchlindach – eine Momentaufnahme

Weihnachten 2020 – wie wird diese wohl gefeiert? Diese Frage hat sich das Redaktionsteam der Lindacher Nachrichten auch gestellt. Während diesem speziellen Jahr haben wir immer wieder über die Situation in den verschiedenen Bereichen und Institutionen der Gemeinde berichtet. Deshalb haben wir für diese Ausgabe verschiedene Stellen befragt,

wie und ob das Weihnachtsfest unter den teils recht schwierigen und vor allem ungewohnten Umständen stattfindet. Die Zusammenstellung ist bestimmt nicht abschliessend. Zeigt aber doch auf, dass Weihnachten trotz allem in irgendeiner Form gefeiert werden kann. Alle hoffen natürlich, dass diese Situation einmalig ist und die Weihnachtsfeier

2021 wieder in der gewohnten Form über die Bühne gehen kann.

In diesem Sinne wünscht das ganze Redaktionsteam allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Text: Esther Heinzen

Advents- und Weihnachtszeit 2020 – die Kirche lebt auch in der Corona-Zeit!

In den letzten Monaten wurden wir tagtäglich mit all den problematischen Zuständen der zweiten Corona-Welle konfrontiert und stellten uns sicher oft die Frage: Was kommt noch auf uns zu? Und wann wird wohl alles wieder «normal»?

Die beängstigenden Zahlen von immer neuen Corona-Patienten, die strikten Anweisungen der Behörden zur Eindämmung von Ansteckungen und die Aufrufe, möglichst zuhause zu bleiben und Begegnungen in Gruppen und mit Fremden zu vermeiden, verursachten bei vielen, oft älteren, alleinstehenden Personen Unsicherheit und Angst. Vertraute traditionelle Anlässe mit Gleichgesinnten, Weihnachtsfeiern und Zusammenkünfte zum Jahresabschluss wurden abgesagt oder durften nur noch in einem kleinen Kreis durchgeführt werden. Velerorts wurde das kirchliche Leben stark eingeschränkt.

Seit jeher ist aber gerade in schwierigen Zeiten die Kirche für viele Menschen eine wichtige Stütze und ein Ort des Zusammenseins. Dies gilt auch für unsere Gemeinde. Dem Kirchgemeinderat und den Pfarrern ist es deshalb wichtig, dass das Leben in der Kirchgemeinde nicht einfach zum Stillstand kommt.

Im November war in allen Briefkästen in der Gemeinde zweimal ein gelbes Infoblatt der reformierten Kirchgemeinde zu finden: «Kirche trotz Corona – wir machen einfach weiter!» und «Viele Freuden - im (Musik-Text-Licht-) Dezember!». Unsere Kirche wurde nicht geschlossen, vielmehr konnte das Angebot mit einer langen Reihe von attraktiven, musikalischen Anlässen und Lesungen erweitert werden. So gab es im Dezember, jeweils montags und freitags zu früher Abendstunde «Konzerte und Literarisches» (Musik aus verschiedenen Epochen,

dazu Texte rund um den Advent) mit Berufsmusiker/innen aus der Region und unseren Organistinnen. Die sieben Kurzanlässe waren wunderschöne Einstimmungen in die Adventszeit. Auch der «Zwischenhalt am Mittwochabend» (jeweils von 18.15 bis 18.45 Uhr) von Mitte November bis Weihnachten bot eine besinnliche halbe Stunde mit viel guter Orgelmusik.

In der Altjahrswoche sind noch sechs weitere Konzerte angesagt. «Musik und Licht zwischen den Jahren» – Kurzkonzerte im Kerzenlicht – am 27.–30. Dezember und 2. +3. Januar.

Aber so ganz normal und sorglos konnten diese Begegnungen in der Kirche nicht durchgeführt werden. All die Anlässe waren nur möglich mit dem Sicherheitskonzept zur Einhaltung aller Corona-Vorschriften. Die Begrenzungszahl von 15 Teilnehmer/innen wurde meist nicht erreicht, aber dank der Übertragungsmöglichkeit ins nahe Pfrundhaus war es möglich, die Anzahl der erlaubten Personen zu verdoppeln.

Die Traditionen werden weitergelebt! Am 23. Dezember, von 17–19 Uhr wird das Friedenslicht wieder in der Kirche zum Abholen bereit sein.

Und in den nächsten Tagen werden die Türen für Heiligabend und Weihnachten geöffnet. Die Christnachtfeier am 24. Dezember und der Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember sind traditionell beliebte, gutbesuchte Anlässe in der Kirche, wo hoffentlich wieder die wunderschöne Weihnachtstanne stehen wird. Diese schönsten Tage des Kirchenjahres können wohl nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Wir dürfen gespannt sein, mit welchen besonderen Ideen die Pfarrer trotz aller Erschwernisse aufwarten können. Und vielleicht haben der Bundes- oder Regierungsrat

für die Festtagszeit bereits neue Weisungen erlassen? Zur Zeit des Redaktionsschlusses ist noch so Vieles ungewiss.

Die Unsicherheit besteht auch für die Veranstaltungen zum Jahreswechsel (Silvester / Neujahr) und für die ersten Monate des neuen Jahres. Seit vielen Jahren wird in der Zeit von Ende Januar bis Mitte Februar von Pfarrer Michael Graf eine Freitagabend-Vortragsreihe mit hochinteressanten Themenkreisen und sehr kompetenten Referenten und Referentinnen, im Pfrundhaus organisiert. Falls die vier Vorträge im 2021 überhaupt stattfinden können, müssten die Referate aber sicher um einige Zeit verschoben werden.

Wie lange das Corona-Virus uns und unseren Alltag noch bestimmt, können wir nicht wissen. So hoffen wir nun aber trotzdem auf schöne, besinnliche Weihnachtstage und einen guten Jahreswechsel, der uns in ein erfreulicherer Jahr 2021 führen wird – alles Gute!

Text: Markus Tschanz

Weihnachten in der Klinik Südhang

An Weihnachten ist es in der Klinik Südhang immer etwas ruhiger. Viele Patientinnen und Patienten fahren über diese Zeit wenn möglich nach Hause zu ihren Familien. Denjenigen, die die Festtage im Südhang verbringen, servieren wir ein festliches Nachtessen. Dieses Jahr essen sie auf ihrer Wohngruppe, in kleinen Gruppen. Und – bedingt durch die Corona-Pandemie – verzichten sie darauf, Familienmitglieder oder externe Besucher ans Essen einzuladen.

Text: Elisabeth Hasler, Klinik Südhang

Festtage feiern im privaten Kreis

Die Festtage mit Weihnachten und Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor. Es sind besondere Tage des Jahres, an denen wir auch im Kreis unserer Lieben, der Familien und Freunde feiern möchten. In diesem Jahr ist leider alles etwas anders. Die Pandemie zwingt uns, Kontakte zu meiden, Abstand zu halten und vorsichtig zu sein, damit sich der Virus nicht weiter ausbreitet.

Einige Gedanken, wie wir unsere Festtage dennoch feiern können.

- Wir sind alle im gleichen Boot und lassen uns die Freude am Feiern nicht nehmen.
- Wir beachten aber die Schutzvorschriften der Behörden im Interesse unserer Gesundheit.
- Feiern im kleinen, überschaubaren Familien- und Freundeskreis soll

möglich sein. Treffen wir uns vielleicht verschiedene Male in kleinen Gruppen.

- Wir alle haben in dieser dunklen Zeit Nähe, Geborgenheit und Wärme nötig. Lassen wir uns das nicht nehmen.
- Die Begegnungen sollen die Zuversicht in uns allen stärken, dass wir die Pandemie bald besiegen. Die aktuelle Zeit zeigt uns, dass es wohl rückblickend nicht selbstverständlich ist, unsere Freiheiten fast uneingeschränkt geniessen zu können. So gesehen können wir vielleicht später im Rückblick dem Jahr 2020 auch etwas Positives abgewinnen. Nichts im Leben ist selbstverständlich und eine bewusstere Achtsamkeit täte uns alleweil gut.

Feiern wir also die Festtage vielleicht in diesem Jahr etwas anders:

- wir singen im Freien in Verbindung mit der Natur
- beim Festessen beachten wir, die nötigen Abstände einzuhalten
- wir stellen digitale Verbindungen her
- wir begrenzen die Feierlichkeiten auf den engeren Familienkreis
- wir feiern bei grossen Familien in mehreren Etappen
- wir pflegen bewusst Besuche bei einsamen Menschen. Sie werden dankbar sein, dass sie in diesem besonderen Jahr nicht allein gelassen werden

Mit diesen Gedanken wird es bestimmt möglich sein, dass wir die Festtage mit unseren Liebsten feiern können mit der Zuversicht, dass vielleicht schon bald wieder entspanntere Zeiten kommen werden.

Text: Hans Soltermann

Altersheime

Personal und Bewohnerinnen und Bewohner mussten sich dieses Jahr im Zusammenhang mit Corona grossen Herausforderungen stellen. Die Lindacher Nachrichten sind sich dessen bewusst und danken allen Mitarbeitenden für ihren sehr grossen Einsatz und wünschen allen Bewohnern und Angehörigen viel Kraft, die anspruchsvolle Situation durchzustehen.

Ganz bewusst legen wir hier den Fokus auf Lichtblicke in diesen Tagen. Wir fragten an, wie in diesen Coronazeiten Advent, Weihnachten und die Festtage begangen werden. Dabei hat die Sicherheit und der Schutz der Bewohner / Gäste oberste Priorität. Auch mit Schutzkonzept soll den Bewohnenden ein schönes Weihnachtsfest bereitet werden.

Für das **Altersheim Hofmatt, Uettligen**, gab der seit September 2020 amtierende Geschäftsführer Matthias Laich Auskunft. «In der Adventszeit geht es etwas Ruhiger als sonst zu. Musik und schöne Weihnachtsdekoration lassen eine wunderbare Stimmung aufkommen.

In der Hofmatt findet eine Weihnachtsfeier statt und eine Predigt wird abgehalten. Coronabedingt werden die Bewohner*innen unter sich an grossen geschmückten Tischen mit Abstand sitzen und werden ein feines Essen geniessen können. Im Anschluss an die Feier

dürfen alle ein Geschenk in Empfang nehmen. Matthias Laich ist wichtig zu erwähnen, dass nur an der Weihnachtsfeier keine Besucher gestattet sind. Unter entsprechenden Vorsichtsmassnahmen sind Besucher*innen sonst gerne willkommen. Bewohner*innen und Angehörige wurden über die Vorgaben informiert.» **Bitte informieren Sie sich vor einem Besuch über die aktuell gültigen Bestimmungen – www.hofmattuettligen.ch oder Tel. 031 828 22 22.**

Auch in den **Wohn- und Pflegezentren Bergsicht und Lindenegg von Tertianum** laufen die Vorbereitungen für die Festtage. Geschäftsführerin Eva Abegglen: «In der Adventszeit sind unsere Räumlichkeiten bunt geschmückt. Lichter und Musik tragen zu einer weihnachtlichen Stimmung bei. Wir werden draussen am offenen Feuer zusammen Gulasch kochen und Glühwein trinken. Ein weiterer Höhepunkt sind das Weihnachtsbaum-Schmücken und die Besuche der Alpakas vom Alpakahof «Heubüni» und der Therapieponys. Guetzli backen und Weihnachtsgeschichten hören sind weitere Aktivitäten, die die Gäste erfreuen. Auch auf die Weihnachtspredigt von Pfarrer Graf freuen sich die Bewohnenden sehr. Am 24. Dezember findet die Weihnachtsfeier mit den Bewohner*innen statt. Nebst Überraschungsmenu gibt es festliche Musik.» Für die Angehörigen, die coronabedingt



nicht mitfeiern konnten, liess sich das Team etwas Besonderes einfallen. «An verschiedenen Tagen um und an Weihnachten können die Angehörigen und die Bewohnenden festliche Menütische für zwei Besucher pro Bewohner*in reservieren und in kleinem, feinen und doch familiären Rahmen feiern.» Diese Idee kam sehr gut an.

**www.tertianum.ch – oder
Tel. 031 828 11 11 (Bergsicht)
und 031 828 11 52 (Lindenegg)**

Text und Bild: Claudia Gisiger

Kollektivunterkunft Halenbrücke in Herrenschwanden

Betreffend der seit dem 1. Juli 2020 vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) geführten Unterkunft gab Martina Blaser, Leiterin Abteilung Kommunikation per Mail Auskunft.

«Zurzeit wohnen 33 Personen in Herrenschwanden. Männer, Frauen, drei davon schwanger und zwei Kleinkinder. Darunter sind Paare, Familien und Einzelpersonen. Ihre Herkunftsländer sind ganz unterschiedlich, u.a. Afghanistan, Iran, Syrien, Sri Lanka, Georgien, Türkei etc. Aus Respekt gegenüber allen Religionen verzichten wir generell darauf, von uns aus Anlässe für die Begehung von religiösen Feiertagen zu organisieren. Leider verunmöglicht Corona nun auch, was wir unter normalen Umständen organisiert hätten: ein gemütliches Znacht mit allen Bewohner*innen und dem Team, für welches die Bewohner*innen verschiedene Speisen aus ihren Herkunftsländern zubereiten und wir vom Team ein Fondue oder Raclette aufgetischt hätten, dies aber nicht für Weihnachten, mehr im Sinne eines gemeinsamen Abschlusses des Jahres und für einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Von Seiten Kanton (unser Auftraggeber) haben wir ein striktes Besucherverbot in allen Kollektivunterkünften, die Bewohner*innen dürfen sich aber frei bewegen. Wir haben ein internes Schutzkonzept, vom Kanton wurde zudem eine ständige Maskenpflicht in allen geschlossenen Räumen ausser in den eigenen Zimmern festgelegt.»

Die Lindacher Nachrichten danken allen Mitarbeiter*innen für den Einsatz in dieser schwierigen Zeit und senden Grüsse auch an die Geflüchteten und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Text und Bild: Claudia Gisiger





Mein Beitrag im Kampf gegen das COVID-19

Die swiss-covid-app auf meinem Handy hilft, die Verbreitung von COVID-19 zu bremsen.

Und Du? Was machst Du im Kampf gegen das teuflische Virus?

Interessiert? Auskunft bei Urs Bader, Hostalenweg 104, 3037 Herrenschwanden, urs.bader.42@gmail.com

Interessiert? Auskunft bei Urs Bader, Hostalenweg 104, 3037 Herrenschwanden, urs.bader.42@gmail.com

Die Dargebotene Hand

Manchmal möchte man mit jemandem reden.



 <p>Ein Gespräch hilft oft weiter... ...jederzeit, anonym und kostenlos*!</p> <p>143 wählen</p>	 <p>Anonyme Beratung via Mail... ...wir antworten spätestens nach 48 Stunden!</p> <p>Mail-Kontakt</p>	 <p>Einzelchat im schnellen Kontakt... ...wir sind von 10 bis 22 Uhr für Sie da!</p> <p>Chat-Kontakt</p>
---	---	--

Die Dargebotene Hand ist anonym, kompetent und immer für Sie da.

Die Lindacher Nachrichten haben bereits über zahlreiche Hilfsangebote, v.a. auch in Coronazeiten berichtet. Bei Problemen in diesem Zusammenhang oder auch anderen Sorgen bietet zusätzlich die Dargebotene Hand ein grosses Angebot von Beratungsmöglichkeiten.

Seit über 60 Jahren engagiert sich die Dargebotene Hand für Menschen mit Sorgen und in Krisen. Im Jahr 2019 wurden anonym in der ganzen Schweiz 181 572 Telefongespräche geführt, 669 freiwillige Mitarbeitende setzten sich ein, es erfolgten 8'852 Onlinekontakte.

Die Dargebotene Hand ist eine politisch und konfessionell unabhängige und neutrale, Zewo-zertifizierte Non-profit-Organisation, die sich zu 40% aus institutionellen Beiträgen und zu 60% aus Spenden finanziert. Für alle Menschen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein ist Tel 143, www.143.ch,

Dureschnufe | Plattform für psychische Gesundheit rund um das neue Coronavirus

Jetzt, da sich die zweite Welle des Coronavirus ausbreitet, ist es wichtiger denn je, tief durchzuatmen... und **Wege zu finden, um für sich selbst, seine Familie und Andere zu sorgen.**

Die Seite dureschnufe.ch bietet eine Fülle von Informationen und Ratschlägen, wie Sie für sich und Ihr seelisches Wohlbefinden sorgen und mit der Pandemie umgehen können – und thematisiert Sorgen, die Sie vielleicht empfinden. Z. B. Arbeiten im Home Office, Probleme, die zu Hause auftreten können, finanzielle Sorgen, den Informationsüberfluss und vieles mehr.

eine niederschwellige Anlaufstelle für emotionale Erste Hilfe.

Text bearbeitet: Claudia Gisiger

Beratungsangebote für Kinder, Erwachsene und Familien

Die Corona-Krise stellt viele Menschen vor besondere Herausforderungen. Droht der Druck in Familien oder Partnerschaften zu gross zu werden, stehen im Kanton Bern vielfältige Beratungs- und Hilfsangebote von kantonalen und privaten Fachstellen bereit.

Die Institutionen und Beratungsstellen der Berner Kantonsverwaltung bieten ihre Dienstleistungen auch unter den aktuell erschwerten Rahmenbedingungen an. Viele staatliche und private Beratungs- und Hilfsangebote sowie die Kirchen sind für die besondere Situation sensibilisiert und können ebenfalls Unterstützung bieten.

Unter www.kirchlindach.ch news, vom 9. April 2020, **Medieninformation Kanton Bern**, ist die Liste der Beratungsstellen und Hilfsangebote zu finden.

Auch die Kirche Kirchlindach, www.kirchlinda.ch, Tel. Sekretariat 031 829 29 51 bietet Hilfe an.

Weitere aktuelle wichtige Informationen im Zusammenhang mit Corona finden Sie unter www.bag.admin.ch – **Krankheiten**



50AHRE
SINCE 1970



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

3042 Ortschaften
Tel. +41 31 829 05 75
info@rollier-schaedeli.ch
www.rollier-schaedeli.ch

- Elektrische Installationen
- Sämtliche Reparaturen
- Telematik
- Zentralstaubsaugeranlagen
- Alarmanlagen
- AEG-Verkauf und Service
- Eigene Lampenaustellung

Aus der BDP wird «die Mitte»

Nachdem die BDP-Basis auf kantonaler und nationaler Ebene mit grossem Mehr der Fusion mit der CVP zugestimmt hat, haben Ende November auch die Delegierten der CVP-Schweiz, den Zusammenschluss mit der BDP zur neuen Partei «Die Mitte» beschlossen.

Damit ist der Weg frei für die Kantonalparteien und ihre Sektionen, die beiden Parteien zusammenzuschliessen. Wie Bundesrätin Viola Amherd dazu ausführte, besteht ein gemeinsames Ziel der beiden bisherigen Parteien darin, «die Schweiz zusammenzuhalten». Für die zukünftige Mitte-Partei in unserer Gemeinde heisst das sinngemäss: «Kirchlindach zusammenzuhalten». Die bishe-

rige BDP-Ortsgruppe hofft, dass möglichst viele EiwohnerInnen dieses Anliegen unterstützen und auf breiter Basis helfen, pragmatische und nachhaltige Lösungen für die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen in unserer Gemeinde zu erarbeiten. Auch für «die neue Mitte» in Kirchlindach gilt: «Wir wollen Probleme lösen statt bewirtschaften». Die Fusion, beziehungsweise die nötige Statutenänderung wird im Januar in Kraft treten.



Wer sich in Kirchlindach für die Mitgliedschaft und / oder die Mitarbeit in der neuen Mitte-Partei interessiert, kann sich bei der Vorsitzenden unserer bisherigen Orts-BDP melden:

Brigitte Roth, Leutschenstrasse 4a,
3038 Kirchlindach;
E-Mail: bribu.roth@bluewin.ch

Wir wünschen frohe Festtage und ein gesegnetes Jahr 2021

*Text: Vorstand BDP-Ortsgruppe Kirchlindach
www.bdp-wohltatnord.ch*

Fragwürdige Gemeindeversammlung



Ende November versuchte der Gemeinderat Kirchlindach, trotz Warnungen des Bundesamtes für Gesundheit, die Gemeindeversammlung um jeden Preis durchzuführen. Bereits Wochen zuvor hat die FDP bei einer Sitzung mit dem Gemeinderat darauf hingewiesen, dass dies unnötig sei, da einzig das Budget eine gewisse Dringlichkeit aufweist. Nach diesem unverantwortlichen Versuch, die Gemeindeversammlung durch-

zuführen, und einer fragwürdigen Umsetzung des Schutzkonzeptes stellt sich die Frage, wer dafür verantwortlich ist. Bei der Abstimmung über den Ordnungsantrag zum Abbruch der Gemeindeversammlung nach dem Traktandum zwei war festzustellen, dass unser Gemeindepräsident sowie die beiden Gemeinderäte der SP den Antrag ablehnten und auf der Durchführung der Versammlung beharrten. Dies obwohl der

Ordnungsantrag von linker Seite kam. Dies lässt darauf schliessen, dass die Durchführung der Versammlung im Gemeinderat umstritten war und mit drei zu zwei Stimmen erzwungen wurde. Es ist zu hoffen, dass die Verantwortlichen die richtigen Schlüsse aus diesem Desaster ziehen.

Ramon Kaltenrieder, Präsident FDP Kirchlindach

Referendum Verpflichtungskredit

Nach dem abrupten Ende der letzten Gemeindeversammlung wird über den Verpflichtungskredit für die Machbarkeitsstudie sowie die Verfahrensbegleitung zur Planerwahl für die Sanierung des Gemeindehauses Kirchlindach über CHF 167'000 wohl an der Urne abgestimmt.

Mit 323 gültigen parteiübergreifenden Unterschriften ist das Referendum zustande gekommen. Der Gemeinderat

plant die Sanierung des Gemeindehauses für CHF 3 bis CHF 3.7 Mio. Dazu wird vorgängig ein Verpflichtungskredit quasi zur Planung der Planung beantragt. Die Sanierung des Gemeindehauses ist notwendig. Jedoch gibt es immer mehrere Möglichkeiten und nicht nur eine, wie dies vom zuständigen Gemeinderat kommuniziert wird. Der Gemeinderat soll echte Varianten vorlegen, sich auf das Nötige beschränken, interne Ressourcen nutzen und dadurch

unseren Finanzen Sorge tragen. Wollen Sie wirklich CHF 167'000 für eine Planung zur Planung einer Sanierung für CHF 3.7 Mio. zustimmen? Da eine Rückweisung an einer Urnenabstimmung nicht möglich ist, zählen wir auf Ihre Ablehnung des Verpflichtungskredites. Damit wird der Weg frei für eine finanziell sinnvolle und tragbare Sanierung des Gemeindehauses.

Ramon Kaltenrieder, Präsident FDP Kirchlindach

Schriftliche Gemeindeabstimmung Januar 2021



Die SP empfiehlt die Annahme der unterbreiteten Geschäfte. Umstritten sind die künftige Ausgestaltung der Oberstufe und die Sanierung des Gemeindehauses.

Ja zur Schul-Oberstufe in Uettligen

Die Gemeinde Wohlen hat 2018 den Vertrag für die gemeinsame Oberstufenschule in Uettligen per Ende Juli 2022 gekündigt, weil sie künftig ihre beiden Oberstufenschulen mit dem gleichen Schulmodell führen will. Wohlen ist aber bereit, die Real- und Sekundarschülerinnen und -schüler aus unserer Gemeinde weiterhin aufzunehmen. Wir sind für Jahre auf dieses Angebot angewiesen, da die anderen umliegenden Gemeinden über keine freien Kapazitäten verfügen.

Damit stellt sich die Frage, wo unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler längerfristig zur Schule gehen sollen, weiterhin in Uettligen oder in einer eigenen Schule. Der Gemeinderat hat sich, wie in der Botschaft überzeugend dargestellt, für die Weiterführung der bewährten Zusammenarbeit mit Wohlen ausgesprochen; dafür ist ein Anschlussvertrag in Ausarbeitung. Vieles spricht dafür: Die Oberstufe Uettligen ist eine gute Schule, die unsere Kinder gerne besucht haben und wir wissen, woran wir sind, schulisch und finanziell. Eine eigene Mini-Oberstufe müsste wohl nach

dem Schulmodell 4 mit gemischten Real- und Sekundarklassen und allenfalls sogar Mehrjahresklassen geführt werden. Sie wäre zu klein für ein ausreichendes Freifächerangebot und die Investitions- und Betriebskosten eines eigenen dritten Schulhauses sind heute nicht absehbar.

Ein anonymes Komitee verlangt eine gemeindeeigene Oberstufe mit Argumenten, die einer Überprüfung nicht standhalten. Eines seiner Flugblätter trägt den irreführenden Titel «Schulautonomie = Gemeindeautonomie»: Gemeindeautonomie beinhaltet glücklicherweise mehr als nur die Kompetenz, den Schulleiter und den Abwart zu wählen und ein Schulhaus zu bauen. Das angeführte Beispiel Meikirch ist schief; die dort im Hinblick auf einen Bauboom errichtete eigene Sekundarschule hat der Gemeinde lange einen hohen Steuerfuss beschert. Und die vom Komitee beschworene heile Welt gibt es offenbar auch in Meikirch nicht.

Ja zur seriösen Planung der Gemeindehaussanierung

Unser Gemeindehaus ist energetisch in einem miesen Zustand, es ist weder rollstuhlgängig noch statisch sicher. Dass es nachhaltig saniert werden muss, ist längst klar. Umstritten ist aber das Vorgehen. Der zu erwartende Sanierungsaufwand verlangt gesetzlich zwingend

ein Einladungsverfahren für den Architektur-Studienauftrag; dessen Resultate werden die Grundlage für die Projektauswahl bilden. Der vom Gemeinderat dafür beantragte Kredit von Fr. 167'000.– erscheint nur auf den ersten Blick sehr hoch; der ausgewiesene Aufwand für die frühe Klärung grundlegender Fragen und für die umfassende Planung einer kostengünstigen Sanierung ist nötig. Dem Kredit ist deshalb zuzustimmen.

FDP und SVP bestreiten den Sinn dieser Abklärungen und möchten «die Kommissionen für Entwicklung beziehungsweise Bau und Betriebe zur Entscheidungsfindung beauftragen». Also Laien statt Fachleute! Die Kommissionen könnten weder die Planungsarbeiten bewältigen noch wären sie zu Entscheiden kompetent, welche der Gemeinde als Bauherr zustehen. Mit diesem Vorgehen würden die Fehler der Schulhausplanung Herrenschanzen wiederholt.

Zudem verlangen FDP und SVP, dass die Sanierung in den Zusammenhang zur Dorfkernplanung gestellt wird. Was die Behebung der baulichen Defizite mit der erst anlaufenden Dorfkernplanung zu tun hat, ist nicht einzusehen. Weder wird die Sanierung damit erleichtert, noch präjudiziert sie die Dorfkernplanung. Darum geht es ja auch nicht, sondern um Verzögerung.

Zur Gemeindeversammlung Kirchlindach



Genoss*innen auf Irrwegen

Wenn vorgängig die beiden SP-Gemeinderäte, Andrea Walther und Christoph Grosjean, zusammen mit dem parteilosen Gemeindepräsidenten Werner Walther in kompletter Verbohrtheit die Durchführung der Gemeindeversammlung erzwingen wollen und dann ausgerechnet der Ordnungsantrag eines SVP-Mitgliedes lauthals vom Vorstand der SP unterstützt wird und somit den eigenen Gemeinderäten in den Rücken fällt, ist das einigermassen grotesk! Nun fragt es sich, was wohl die Motive für dieses Manöver waren: Merkte die SP, dass sie vollständig an der Meinung der Bevölkerung vorbeipolitisierte und nun die SVP unterstützte

oder verfolgte sie eine andere Taktik? Jedenfalls war der Scherbenhaufen komplett: Die SP taumelt auf Irrwegen und ist als seriöse Politpartei entgleist, der Gemeindepräsident, von der SP ausgetrickst, steht mit abgesägten Hosen da und eine berechtigterweise wütende Versammlung entzieht diesen bei einem solchen Durcheinander die Glaubwürdigkeit.

Es wird Zeit, dass nach Monaten wilder Eskapaden wieder Sachpolitik, gesunder Menschenverstand, d.h. klare Prioritäten, Werte, Ruhe und Ordnung in und für die Gemeinde Kirchlindach einkehren, vertreten und umgesetzt werden.

Und um eines klarzustellen: Kirchlindach ist kein Annex der Gemeinde Wohlen und kein Fusionskandidat für die Stadt Bern, sondern eine eigenständige Gemeinde, die wieder ein klares Profil abgeben muss. Wir fordern, dass der Gemeinderat sich auf seinen primären Auftrag fokussiert und die Gemeinde führt. Dies ist aber ganz sicher nicht die Aufgabe des Gemeindeschreibers, vielmehr ist hier der Gemeindepräsident in der Pflicht! Wer hingegen politische Einzelinteressen über die Gesundheit der Bevölkerung stellt, hat im Gemeinderat nichts verloren!...

SVP Kirchlindach

Jahresprogramm 2021



Die Leitergruppe «Wandern 60+» möchte die wanderfreudige Bevölkerung von Kirchlindach auch im 2021 mit vielen spannenden Wanderungen zur Teilnahme ermuntern.

Gruppe A: längere Wanderungen / Bergwanderungen von ca. 3 – 5 Stunden

Gruppe B: mittlere Wanderungen von ca. 2 – 3 Stunden

Gruppe C: kurze Wanderungen / Spaziergänge von 1 – 2 Stunden

Schneeschuhwanderungen im Januar / Februar 2021 nach Ansage.

Do 14. Jan.	Herrenschwanden – Herrenvogel - Kirchlindach	1 ½ h	Ch. Meyer
Di 19. Jan.	Schneeschuhtour Prés-d'Orvin	3 h	C. Meyer
Febr.	Schneeschuhtour Diemtigtal	4 h	W. Rüegegger
Mi 17. Febr.	Kirchlindach – Uettligen – Herrenschwanden	2 h	Ch. Meyer
Mi 10. März	Wynigen – Rudswilbad – Ersigen	2 ½ h	C. Meyer
Di 23. März	Mülital (Wohlen – Möriswil – Meikirch – K'lindach)	2 / 3 h	Kath. Brönnimann
Mi 14. April	Ueber sieben Brücken im Kiesen u. Aaretal	2 ½ h	Kath. Brönnimann
Do 29. April	Blustwanderung (Ueberstorf – Schmitten)	2 h	Ch. Meyer
Fr. 7. Mai	Vom Neuenburger- an den Bielersee	3 ½ h	Kath. Brönnimann
Do 20. Mai	Tramelan – Côte du Droit - Cortébert	2 ½ h	C. Meyer
Fr. 28. Mai	Oberdorf – Falleren – Verenaschlucht	2 h	Ch. Meyer
Do 3. Juni	Niederhorn – Gemmenalphorn – Beatenberg / Waldegg	4 ½ h	W. Rüegegger
Mi 16. Juni	Kiental – Aris – Frutigen	2 ½ h	C. Meyer
Do 24. Juni	Diemtigtal (Albert Schweizer Weg)	2 h	W. Rüegegger
Do 8. Juli	Neuenburgersee	2 h	Ch. Meyer
Fr 16. Juli	Blausee – Oeschinensee	3 h	Kath. Brönnimann
Do 22. Juli	Schynige Platte – Grindelwald First	5 h	W. Rüegegger
Mi 11. Aug. 22. – 26. Aug.	Bumbach – Kemmeriboden (Feuzweg) Mehrtageswanderung Wallis	2 h	Ch. Meyer WR/KB/FM
Mi 8. Sept.	Simmentaler Hausweg	2 ½ h	C. Meyer
Di 14. Sept.	Gurnigelpass – Schüpflflue – Pfyffe – Wasserscheide	4 ½ h	W. Rüegegger
Do 23. Sept.	Roggwil -- Langenthal	2 h	Ch. Meyer
Fr. 1. Okt.	Affoltern – Lützelflüh	2 ½ h	C. Meyer
Di 12. Okt.	Riggisberg – Wattenwil (Gürbetaler Höheweg)	3 h	Kath. Brönnimann
Mi 20. Okt.	Eriz (Rundweg Rotmoos)	2 h	W. Rüegegger
Mi 3. Nov.	Gäbelbach – Hinterkappelen – Herrenschwanden	2 od 3 h	Ch. Meyer / K. Brönnimann
Mo 29. Nov.	Schlusshöck im Pfrundhaus Kirchlindach		Alle

Für alle Wanderungen erscheinen detaillierte Beschreibungen auf unserer Internetseite auf www.wandern60pluskirchlindach.com. Kurzinfos wie gewohnt in den «Lindacher Nachrichten»

Verantwortlich: Katharina Brönnimann, Charlotte und Cesar Meyer, Walter Rüegegger

Versicherungen sind Sache jedes einzelnen Teilnehmenden.



Wanderung von Herrens- schwanden – Herrenvogel – Kirchlindach

Donnerstag 14. Januar 2021

Wanderzeit: ca. 1 ½ h, mit Kaffeehalt am Schluss.

Anmeldung

Bis Dienstag, 12. Januar 2021 an Charlotte Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Schneeschuhwanderung in Prés d'Orvin

Dienstag, 19. Januar 2021

Wanderzeit: ca. 2 ½ h, mit Mittagessen in der Méterie de Gleresse.

Anmeldung

Bis Sonntag, 17. Januar 2021 an Cesar Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Schneeschuhtour im Diemtigtal

Datum wird nach Wetter- und Schnee-
verhältnissen per Mail bekannt gegeben.

Strecke: 12 km, Auf- und Abstieg je
650 m, Marschzeit: ca. 4 – 5 h

Tourenleiter: Walter Rügsegger und
Fritz Marti. Anmeldung bei Walter
Rügsegger, Tel. 079 219 90 72.

Wanderung von Kirchlindach nach Uettligen – Herrens- schwanden

Mittwoch 17. Februar 2021

Wanderzeit: 2 ¼ h, mit Mittagessen.

Anmeldung

Bis Montag, 15. Februar 2021 an Charlotte Meyer, Tel. 031 301 46 45 oder E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch



Ein herzliches Dankeschön an unsere Kundschaft
für die Treue im Jahr 2020.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten,
ein erfolgreiches nächstes Jahr und freuen uns
auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

elektro hegg ag | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch



Wirtschaft zur Traube
Herrenschwanden

Festtage 2020

Silvester

Feiern Sie Silvester mit uns und geniessen Sie ein
6-Gang Überraschungsmenü
(Fr. 95 pro Person)

Wir wünschen allen Gästen besinnliche Feiertage,
einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns,
Sie auch im 2021 bei uns verwöhnen zu dürfen.

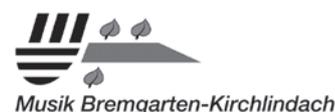
Manuela & Dieter Reber mit Team

Reservationen nehmen wir gerne unter
der Telefonnummer 031 301 84 40 entgegen
info@wirtschaftzurtraube.ch

Öffnungszeiten über die Festtage

Sonntag, 20. Dezember normal offen
Montag, 21. Dezember
bis Freitag, 25. Dezember geschlossen
Donnerstag, 31. Dezember ab 17.00 Uhr geöffnet
Freitag, 1. Januar ab 17.00 Uhr geöffnet

Musik Bremgarten-Kirchlindach – schon wieder in der Corona-Zwangspause ...



Nach der Corona-Zwangspause im Frühling ist über die Sommermonate in der Musik Bremgarten Kirchlindach vorübergehend wieder etwas Normalität eingetreten. Es wurde fleissig geübt und konzentriert geprobt für das Winterkonzert – selbstverständlich mit den nötigen Abständen und Schutzmassnahmen.

Doch dann hat uns Corona wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht: Unser beliebtes Lotto konnte nicht durchgeführt werden, unsere Winterkonzerte vom 22. November und 6. Dezember 2020 mussten leider abgesagt werden und auch der Spaghetti-Tag vom 16. Januar 2021 findet nicht statt.

Doch untätig sind die Musikantinnen und Musikanten nicht: Neben dem selbständigen Üben zu Hause gibt es die Möglichkeit, sich für Einzelunterricht beim Bernischen Kantonal-Musikverband BKMV anzumelden. Sobald es die Situation erlaubt, werden wir mit Registerproben starten und dann auch wieder Gesamtproben durchführen. Wir setzen alles daran, dass wir Sie bald wieder mit einem musikalischen Auftritt erfreuen können. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins 2021 und hoffen, dass das neue Jahr bessere Zeiten und neue Auftritte bringen wird. Wir freuen uns auf das Wiedersehen mit Ihnen!

Bleiben Sie gesund!

*Text: Andrea Wullschleger-Schneider
Foto: Christine Schär*



Aktuelles von der Musik Bremgarten-Kirchlindach und mehr Fotos gibt's unter: musik-bremgarten-kirchlindach.ch



Landfrauenverein Kirchlindach



Liebe Landfrauen

Leider ist die Situation noch nicht entspannt und das Treffen von grösseren Gruppen vorläufig nicht empfohlen. Vorausschauend gehen wir davon aus, dass sich dieser Zustand nicht grossartig ändern wird in den nächsten Wochen, deshalb hat der Vorstand bereits heute entschieden, dass aus Rücksicht auf Eure Gesundheit alle Anlässe bis Ende Februar abgesagt werden.

Dies bedeutet auch, dass die Hauptversammlung vom 11. Februar 2021 abgesagt ist. Damit wir das Vereinsjahr aber trotzdem abschliessen können werden wir Euch baldmöglichst über ein alternatives Vorgehen informieren.

Wir danken Euch für das Verständnis und wünschen Euch allen ganz gute Gesundheit!

Vorstand Landfrauen Kirchlindach

Replik zum Artikel «Die SVP entdeckt den Naturschutz» in den Lindacher Nachrichten Nr. 5 vom 30. Oktober 2020

Herr M. Grosjean freut sich, dass sich Frau Sabina Geissbühler-Strupler in Zukunft für Natur, Biodiversität, saubere Luft und gute Böden einsetzen will und gibt Ratschläge für diesbezügliche Aktivitäten auf Gemeindeebene und im Grossen Rat.

Mit minimalem Aufwand wäre es auch Herrn Grosjean möglich gewesen festzustellen, dass meine Frau bereits seit Jahren genau auf diese Art auf Gemeindeebene und im Kanton aktiv ist.

Eine kurze Übersicht

Aktivitäten in der Gemeinde Kirchlindach (als Vorstandsmitglied der SVP Kirchlindach und Ressortleiterin «Umweltschutz»):

- Spielnachmittage für Kinder zum Thema «Spielen mit Naturspielzeugen»
- Anlass «umweltfreundliches Haus halten»
- Anlass «Heckenpflanzen»
- Anlass «Aufforstung»
- Unterschriftensammlung «Fahrradwege / Fahrradstreifen»
- Vorbereitung von Konzepten für «Fahrradwege / Fahrradstreifen» mit Fachpersonen der IG Velo
- Anlass Neophyten

Vorstösse im Grossen Rat des Kantons Bern:

- «Eine Ergänzung des öV-Angebotes Herrenschwanden / Kirchlindach ist überfällig»
- «Der Sündenfall Waldrodung»
- «Erschreckende Feinstaubbelastungen in Innenräumen»
- «Verminderung des Energieverbrauchs und Kohlendioxydausstosses in öffentlichen, kantonalen Gebäuden»
- «Mehrbelastung der Umwelt durch unsinnige Verkehrsführung»

Während ihrer Lehrtätigkeit hat sie u.a. mit den Themen «Wasser», «Abwasser», «Abfall» und «Wald» intensiv Umweltfragen thematisiert und insbesondere auch gelebt.

Privat hat sie sich aktiv an «Abfallsameltagen entlang der Strasse» beteiligt und bewegt sich seit Jahren fast ausschliesslich mit dem Fahrrad fort (bis gegen 8000 km im Jahr).

Seit wir in der Halensiedlung wohnen (1974) hat sie wiederholt die Installation von Solaranlagen auf den Flachdächern gefordert.

Soweit der «Leistungsausweis», der vorliegt und nicht erst in der Zukunft erbracht werden muss!

Besonders störend ist aber am Artikel die undifferenzierte Schubladisierung «SVP ist gegen Umweltschutz» und insbesondere, dass alle SVP-Exponenten ebenso undifferenziert in dieser «Schublade» versorgt werden.

Eine Diffamierung sondergleichen stellt die Phrase dar, wonach die SVP (und im Zusammenhang mit dem Artikel) indirekt auch meine Frau die «... die Existenz von Umweltproblemen an sich leugnen».

Wer den Leistungsausweis oben zur Kenntnis nimmt und nicht ignoriert, weil nach dem geschildertem «Schubladensystem» nicht wahr sein darf, dass sich eine SVP-Politikerin für den Umweltschutz engagiert, müsste eigentlich die Grösse haben, sich für die infamen Unterstellungen zu entschuldigen.

Michael Geissbühler, Herrenschwanden

PS. Viele Aussagen im Artikel zum Thema Umwelt könnte ich übrigens vorbehaltlos unterstützen, andere wären durchaus auch kontrovers zu diskutieren, der Raum dazu fehlt hier aber.

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE



Lust auf hausgemachte Libanesishe Küche?

Fayad
Jo_elle Cuisine

Für Eure Apéros, Anlässe, Einladungen,...

076 257 90 76



Jetzkofenstrasse 1A
3038 Kirchlindach

WIR SCHICKEN SIE NICHT ZUM SPEZIALISTEN.
SONDERN UNSERE SPEZIALISTEN ZU IHNEN.

WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED.
ALLE PFLEGELEISTUNGEN PROFESSIONELL
UND AUS EINER HAND BEI IHNEN ZU HAUSE.

Überall für alle
SPITEX
ReBeNo



LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch



Leserbrief Christine Gross

Aufruf zur Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg

Ich verstehe den Frust, der aus Martin Grosjeans Leserbrief «Die SVP entdeckt den Naturschutz» zu erkennen ist. Angesichts des Umstands, dass die Natur in der Schweiz immer mehr zurückgedrängt wird, zunehmende Lärm- und Lichtemissionen Mensch, Tier und Umwelt das Leben schwer machen, bin auch ich deswegen oft verzweifelt. Wenn er jedoch den Sündenbock bei der SVP sucht, dann zäumt er das Pferd am Schwanz auf und betreibt Schwarz-Weiss-Malerei. Auch tut er mit seinen Voten Frau Geissbühler Unrecht, die ich als Umweltschützerin der ersten Stunde kenne.

Ich selber bin in den 60er Jahren im Grossen Moos aufgewachsen. Schon damals war die Natur, die wir von klein auf ungehindert durchstreifen und entdecken konnten, mein Lebenselixier. Eine leidenschaftliche Verfechterin für die Natur wurde ich früh durch den engagierten Einsatz der Seeländer Bevölkerung gegen den geplanten Flugplatz im Grossen Moos 1970, durch die autofreien Sonntage, durch das Waldsterben.

Auch wenn ich parteilos bin, so hatte ich doch als Landkind in meinem jahrzehntelangen Einsatz für die Natur am meisten Kontakt mit Menschen vom Land und damit eher mit SVP- als SP-nahen

Kreisen. Ich bin der Überzeugung, dass die Parteizugehörigkeit nichts darüber aussagt, ob jemand ein Naturschützer ist oder nicht. Ob jemand ein Naturschützer ist, zeigt sich in seinen Taten, nicht in seinen Worten. Heute beschränkt sich Umweltschutz zu sehr auf klima- und umweltfreundliche Forderungen, der Staat wird beauftragt, alles zu richten, selber aber ist man über alle Parteigrenzen hinweg wenig bereit, auf etwas zu verzichten. Man wähnt sich grün, wenn man ein E-Bike fährt und verdrängt den Umstand, dass hier ein neuer milliarden-schwerer Markt geschaffen worden ist, der zusätzlich ein riesiges Quantum an Energie verbraucht und die Erholungsgebiete zusätzlich belastet. So gab es in der Schweiz 2016 ungefähr 330000 E-Bikes, heute sind es bereits 750000!

Entgegen Martin Grosjean bin ich der Meinung, dass Umweltschutz in den Herzen der Menschen beginnen und wachsen muss, dass es die Tatkraft und das Herzblut einer Bevölkerung für ihr unmittelbares Lebensumfeld, ihre Heimat braucht, um konkrete Erfolge beim Schutz der Umwelt zu erreichen. Da nützen noch so gute Gesetze und internationale Klimavereinbarungen nichts, wenn die Herzen der Menschen damit nicht erreicht werden.

Deswegen mein Vorschlag: Gründen wir in Kirchlindach über alle Parteigrenzen hinweg eine Freiwilligengruppe mit naturbegeisterten SchülerInnen und SeniorInnen, Familien, WandererInnen usw., die sich z.B. für Littering- oder invasive Neophyteneinsätze an Strassen, in Wäldern, Feldern, Gärten in Kirchlindach und Umgebung zur Verfügung stellen. Sagen wir JA zu einem positiven, lebensbejahenden Aktivumweltschutz!

Mit vielem Dank für Ihre Arbeit und freundlichen Grüßen

*Christine Gross
Kirchweg 1
3038 Kirchlindach*

*Tel. 031 829 46 31
christine_gross@bluewin.ch*

**Besuchen Sie
www.stopp-littering-schweiz.ch**

Leserbrief Hans Rohrer

Nochmals Aufbahrungsgebäude

Wie war eine Beerdigung, als es noch keine Aufbahrungsgebäude gab? Ich erinnere mich noch gut als mein Vater 1955 starb: Der Dorfschreiner kam mit dem Sarg, die Aufbahrung fand zu Hause statt. Leute aus Nah und Fern kamen zu einem Kondolenzbesuch und zur Verabschiedung vom Verstorbenen. Nach drei Tagen fuhr der damalige Siegrist, Hans Hodel, mit Pferd und Brancard (Leichenwagen) vor, der Sarg wurde vor versammelter Tauergemeinde aufgeladen, Pfarrer Gautschi sprach einige Worte und ein

Gebet, anschliessend setzte sich der Trauerzug Richtung Friedhof in Bewegung. Die Zeiten haben sich verändert. Zwei unserer nahen Freunde, deren Familien kirchenfern sind, waren auf dem Friedhof aufgebahrt. Die Familien haben nur auf dem Friedhof von ihren Verstorbenen Abschied genommen. Das mehrfach an der Gemeindeversammlung erwähnte Pfrundhaus ist kein Ersatz für das fehlende Aufbahrungsgebäude! Die Gebäudekosten sind zehn Mal tiefer auf eine einzelne Aufbahrung umgerechnet,

als von Votanten vorgebracht wurde. Es gehört zu einem Dorf, das immer wieder als fortschrittlich gepriesen wird, dass man sich eben in diesem Dorf in der Aufbahrungshalle in aller Ruhe von den Verstorbenen verabschieden kann, also keine Auslagerung, so wie es an besagter Versammlung als Alternative vorgeschlagen wurde. Der Kredit für die Neugestaltung des Friedhofes wurde angenommen, eine Abdankungshalle gehört dazu.

Flocke will Schneemann werden – Ein Weihnachtsmärchen

«Was wollt Ihr denn einmal werden?» fragte Frau Holle die Anfängerklasse in der Schneeschule.

Flocke Nr. 15722 streckte die Hand in die Höhe und sagte, nachdem sie aufgerufen wurde, mit glühenden Wangen, die ihr zartes Kristallkleid fast zum Schmelzen brachten: «Ich will Schneemann werden!».

«Das ist gar nicht so einfach» erwiderte Frau Holle. «Ein solches Unterfangen bedarf einer genauen Planung und vor allem der Mithilfe vieler Freunde.»

Die ganze Klasse hatte aufmerksam zugehört und nach einer kurzen Diskussion beschlossen sie, dass sie Flocke helfen wollten. Sogar Frau Holle willigte ein und das grosse Projekt konnte starten.

Ganz wichtig, viele Freunde mussten mitmachen:

Die ganze Klasse wollte dabei sein, aber sie brauchten noch viel mehr Gleichgesinnte. Eine Flocke sagte es also der anderen und ein paar Tage später war die ganze Schule begeistert und wollte an diesem Abenteuer teilnehmen.

Der richtige Ort musste gefunden werden:

Frau Holle sprach mit Petrus. Dieser kontaktierte den Wind, der überall herumkam und die Örtlichkeiten kannte. Der Wind überlegte und schlug dann Kirchlindach vor. Dieses Dorf besuchte er fast täglich. Er kannte es wie seine Westentasche und der Schulhof schien ideal.

Sie brauchten Mitstreiter unter den Menschenkindern:

Der Sandmann und die Traumsterne wurden gebeten, den Kindern in ihren Träumen den Wunsch von Flocke zu unterbreiten. Nikolaus liess es sich nicht nehmen in den Wochen vor Weihnachten die Traumsterne in seinem Rentierschlitten mit Rudolph an der Spitze in den Himmel über Kirchlindach zu chauffieren, damit sie ihren Auftrag erfüllen konnten. Sobald der Sandmann die Kinder mit seinem Zaubersand müde gemacht hatte, träumten sie von wunderbarem Schnee, Schneemännern und Schneefrauen. Jeden Morgen warteten sie immer ungeduldig auf die weisse Pracht.

Für die Reise der Flocken benötigte man das richtige Transportmittel:

Petrus beauftragte seine erfahrenste Wolke Cumula die aufgeregte «Bande» zu befördern. Es ist kein einfaches Unterfangen Millionen kleiner quirliger Schneeflöckchen beieinander zu halten und im richtigen Moment auf die Erde rieseln zu lassen. Die Abenteuerlustigen wollen zu früh springen, die Ängstlichen trauen sich nicht und zum Schluss sind alle Flocken zu weit verstreut. Cumula hatte darin Erfahrung. Sie wusste was zu tun war.

Zu guter Letzt musste der Termin vereinbart werden:

Frau Holle und Petrus entschlossen sich, die Nacht vor dem 23. Dezember zu wählen. Da war schon schulfrei.

Als die Zeit gekommen war liess sich Cumula mit ihrer wertvollen Fracht vom Wind zügig an die richtige Stelle treiben. Dort angekommen, bat sie um Aufmerksamkeit. Jetzt sollten sich alle an den Händen fassen, auf 10 zählen und tief Luft holen. Bei 10 würde sie die Bodenlucke öffnen.

Es klappte auf Anhiob und alle Flocken schwebten gemeinsam auf den Schulhof.

Zuschauer waren nur ein paar nachtaktive Tiere, die nicht schlecht über dieses Spektakel staunten.

Am Morgen des 23. Dezember rieben sich die Kinder ungläubig die Augen. Sie hatten in der Nacht noch intensiver vom

Schnee geträumt und jetzt lag er wirklich da, luftig, trocken und ideal für einen Schneemann.

Eilig schlüpfen sie aus ihren Betten und konnten es kaum erwarten nach dem Frühstück, warm eingepackt, mit dem Bau zu beginnen. Gemeinsam schoben sie den Schnee aus allen Ecken des Schulhofs in die Mitte, klopfen ihn fest und formten die Kugeln für Unterteil, Oberteil, Kopf und Arme. Der Schulabwart, der das Treiben beobachtet hatte, spendierte den nötigen Besen und eine Nachbarin den obligatorischen Topf für die Kopfbedeckung sowie eine Karotte für die Nase. Die Augen und Knöpfe entstanden aus Kastanien, die die Kinder im Herbst gesammelt hatten.

Am Abend fielen sie todmüde und zufrieden ins Bett. Als der Sandmann kam, waren sie bereits alle eingeschlafen. Das hatte er auch noch nie erlebt.

Der Heiligabend begann mit strahlender Sonne und klirrend kalt (sonst wäre die Pracht ja vor der Zeit weg geschmolzen!). Alle waren glücklich über das gelungene Werk, am meisten aber Flocke, deren sehnlichster Wunsch, ein Schneemann zu werden, mit Hilfe ihrer Freunde und der Menschenkinder in Erfüllung gegangen war.

Frau Holle und Petrus schauten vom Himmelstor aus herab. Sie freuten sich mit allen und dachten «Jetzt kann Weihnachten kommen.»

Friederike Grimm

bt

brändli treuhand ag

**Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration**

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern

Tel. 031 3110780 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss

Pfrundhaus Runde

Dienstag, 12. Januar 2021

14.15 Uhr im Pfrundhaus
Mit Versen durchs Jahr

Dienstag, 9. Februar 2021

14.15 Uhr im Pfrundhaus
Unser Nachthimmel



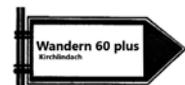
Seniorenverein
Kirchlindach

Mittwoch, 20. Januar 2021

14.00 Uhr, Restaurant Linde;
Lotto mit Überraschung

Mittwoch, 17. Februar 2021

14.00 Uhr, Restaurant Linde;
50. Hauptversammlung



Donnerstag, 14. Januar 2021

Wanderung Herrenschanzen –
Herrenvogel – Kirchlindach

Dienstag, 19. Januar 2021

Schneeschuhwanderung
in Prés d'Orvin

Datum noch offen

Schneeschuhtour im Diemtigtal

Mittwoch, 17. Februar 2021

Wanderung Kirchlindach – Uettligen –
Herrenschanzen



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 5. Januar 2021

Dienstag, 2. Februar 2021

Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

Beachten Sie bitte weiterhin, dass
gewisse Veranstaltungen wegen der
Coronakrise nicht stattfinden können.
Wir bitten Sie, sich auf der jeweiligen
Website zu informieren.

zusammengestellt durch Hans Soltermann

Auflösung Fotorätsel von Seite 11

Bauernkunst zwischen Friedhof und Alpenweg.

Bild: Hans Bolzli



**DAS Velo-Fachgeschäft
im Dorf**

Fred und Ines Zbinden

Leutschenstrasse 1

Telefon 031 829 24 57

www.zbinden-motos.ch

Zu vermieten

Nüchternweg 8, Kirchlindach (5-Familienhaus)

Grosszügige 4 ½-Zimmerwohnung Attika, mit Lift
120 m² Wohnfläche, 100 m² Terrasse

Keller, Bastelraum

2 Autoeinstellplätze

2'615.-- und 205.-- NK

Kontakt: Martin & Stephanie Schwarz, Kirchlindach

031 829 23 23

stephanie.schwarz@hotmail.ch

Möösli Märkt

**Unser aufgestelltes Team ist auch
über die Festtage jeden Tag
für Sie im Einsatz !**

www.mooesli.ch

laden@moeoesli.ch / 031 301 84 44